

Papstes die Funktion, die ihr Pseudoisidor zugedacht hatte, nämlich die Bischöfe vor Anklagen zu schützen³⁹⁸). So erscheint die *sedes apostolica* im PsL fast ausschließlich als Appellationsinstanz, wobei die Erinnerung an die Herkunft der päpstlichen Würde aus der Petrusverheißung Matth. 16, 18, die Pseudoisidor oft daran anschließt, im PsL vielfach ausgelassen wird³⁹⁹).

Andererseits lassen sich in den Auszügen im PsL aus Pseudoisidor einige Präzisierungen und Verschärfungen feststellen. Bei einem Referat des Kapitel 4 des ersten Pseudo-Clemensbriefes (JK + 10), das in der Kapitelrubrik zu Kapitel 3 als *exortacio Petri ad Clementem* gekennzeichnet wird, hat der Verfasser des PsL die in dem Text an Clemens persönlich gerichteten Worte auf die Bischöfe allgemein übertragen. So wird bei ihm aus dem Satz: *Neque enim iudicem aut cognitorem saecularium negotiorum hodie te (sc. Clemens) ordinare vult Christus, ne praefocatus praesentibus hominum curis, non possis verbo dei vacare et secundum veritatis regulam secernere bonos a malis* (Hinschius S. 32, 10—12) die allgemeine Formulierung: *... nullus episcopus index aut cognitor esse saecularium negotiorum ordinatur, ne praesentibus hominum curis praefocatus non possit verbo Dei vacare et bonos a malis secundum regulam veritatis discernere* (S. 3, 39 ff. = Migne 1152 B). Diese Verallgemeinerungen und Verschärfungen werden im PsL besonders bei Angaben zum Prozeßverfahren angebracht. So wird bei einer Definition des Sakrilegs, die aus Kapitel 5 des Pseudo-Stephanbriefes (JK + 131) stammt, die dort betonte Unverletzlichkeit der Bischöfe und des Kirchengutes im PsL auf die Bischöfe allein bezogen: *... proculdubio affirmavit pro sacrilegio reputandum, quicquid iniuste agitur in rebus Deo sacratis et episcopis qui sacri sunt et violari a quoquam non debent* (S. 25, 12—15 = Migne 1172 D; Hinschius S. 184, 10 f.). Die Bestimmung Pseudoisidors, daß ein Angeklagter bei Krankheit oder bei Verhinderung durch *aliqua gravis necessitas* nicht vor Gericht zu erscheinen brauche, ist im PsL durch die Unterdrückung des *gravis* weiter verschärft (S. 29, 9 = Migne 1176 A; Hinschius S. 202, 1). Bei der Wieder-

³⁹⁸) Vgl. E. Seckel (wie Anm. 15) S. 280 f.; H. Jäger (wie Anm. 396) S. 23 ff.; G. Hartmann, Der Primat des römischen Bischofs bei Pseudo-Isidor (Diss. Tübingen 1930) S. 53 ff. und H. Fuhrmann (wie Anm. 3) Bd. 1 S. 147.

³⁹⁹) Vgl. z. B. S. 16, 10 f. = Migne 1164 D, einem Referat aus Pseudo-Eleutherius c. 2 (Hinschius S. 125, 27 ff.), in dem die bei Pseudoisidor angefügte Erklärung über die Definitivsentenz des Papstes (*sicut ab apostolis eorumque successoribus multorum consensu episcoporum iam definitum est*) fehlt; vgl. ferner S. 16, 36 ff. = Migne 1165 B mit Pseudo-Victor c. 5 (Hinschius S. 128, 22 f.).